

Wirtschaftsplan 2010

Wirtschaftsplan 2010

1.	Einleitung	3
1.1	Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan.....	3
1.2	Rechtsgrundlagen.....	5
2.	Erfolgsplan citeq	8
2.1	Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster	9
2.2	Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP)	10
2.3	Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)	11
3.	Finanz- und Vermögensplan citeq	16
3.1	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster.....	17
3.2	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich MEP	18
3.3	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV.....	19
4.	Stellenübersicht 2010 der citeq.....	24
5.	Organigramm	26

1. Einleitung

1.1 Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan

Der Erfolgsplan der citeq ist zur besseren Differenzierung der Kundenbereiche – Stadt Münster, MEP sowie ÖRV – in drei Erfolgspläne aufgeteilt. Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan 2010 stellt die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq zu erbringenden Leistungen und die notwendigen Ressourcen dar.

Erlöse

Der Bereich Münster erstellt Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster. Außerhalb der Haushaltsansätze für die Ämter der Stadt Münster erzielt dieser Bereich im Wesentlichen Erträge mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung Münster GmbH.

Der Bereich MEP erstellt Dienstleistungen für die Schulen der Stadt Münster. Nach erfolgter Umsetzung der Erstausrüstung werden die Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit den bisherigen Erfahrungen mit den Schulen neu konzipiert und führen zu veränderten Abnahmen, die mitunter schwer vorhersehbar sind. Ferner wird unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten versucht, die Schulen teilweise an das städtische Netz anzubinden, um neben höheren Bandbreiten auch die Kosten für die Abnahme von Bandbreiten von Dritten mittelfristig zu senken.

Der Bereich ÖRV hat die Aufgabe, IT-Dienstleistungen für die Kooperationspartner zu erbringen. Diese Leistungen werden gemäß Preiskatalog im Wesentlichen quartalsweise gegenüber der Kundschaft abgerechnet.

In den kommenden Jahren wird es im ÖRV-Bereich wesentliche Änderungen im Netzbetrieb geben. Die in diesem Zusammenhang neu kalkulierten Preise für 2010 sind dem Abnahmeverhalten der Kunden angepasst und damit kalkulierbarer für die Kunden.

Ein weiterer Schwerpunkt im ÖRV-Bereich wird die Ablösung des Personalabrechnungssystems paissy durch ein Personalwirtschaftssystem unter SAP sein, welches ab 2010 eingesetzt wird.

Aufwendungen

Den Erlösen der einzelnen Bereiche stehen Aufwendungen gegenüber, die entweder direkt oder indirekt die Ergebnisse der Bereiche beeinflussen.

Personalaufwendungen werden über Arbeitszeitaufzeichnungen auf die einzelnen citeq-Bereiche verrechnet und bilden den größten Aufwandsbereich. Die Hochrechnungen für die Personalaufwendungen der citeq erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt. Dazu zählen auch die Berechnungen für die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen.

Die Materialaufwendungen haben vor allem durch Wartungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie eingekaufte Dienstleistungen einen wesentlichen Einfluss auf die Einzelergebnisse der Bereiche.

Weitere Material- und sonstige betriebliche Aufwandspositionen haben indirekten Einfluss auf die Einzelergebnisse. Dazu zählen insbesondere Mietaufwendungen sowie die Aufwendungen für die Querschnittsleistungen der Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster für die citeq.

Die Abschreibungen und Zinsen folgen den Investitionen in den Bereichen. Im Bereich Münster sind es vor allem die Ersatzinvestitionen für Hard- und Software, die für die Höhe der Abschreibungen verantwortlich sind. Neu im Bereich Münster

- ist die Planung der Anbindung der Schulen an das Lichtwellennetz der Stadt Münster,
- wären Investitionen in Voice over IP (VoIP), die aus einem Projekt heraus resultieren könnten,

- ist eine regelmäßige Ersatzinvestitionsplanung in die eingesetzten Drucksysteme,
- ist der Ersatz der bisherigen Hard- und Softwaredatenbank sowie
- Investitionen in BIBLIOTHECA.net

Im Bereich MEP sind es vor allem die Ersatzinvestitionen für Hardware, die für die Höhe der Abschreibungen verantwortlich sind. Da es hier in einigen Fällen keine 1:1-Ersatzinvestition geben wird, sind die tatsächlichen Investitionen und damit die Höhe der tatsächlichen Abschreibungen und Zinsen nur schwer abzuschätzen.

Im Bereich ÖrV sind es Neu-, Ersatz- und Folgeinvestitionen für Hard- und Software, die für die Höhe der Abschreibungen verantwortlich sind. Investitionen sind vor allem im Zusammenhang

- mit der Einführung des neuen Personalmanagementsystems unter SAP zu sehen,
- Folgeinvestitionen für den weiteren Ausbau bzw. Ersatz des SAN-Systems und des Networ-
kers,
- Erweiterungen im SAP und Infoma-Umfeld,
- die Umsetzung eines oder mehrerer Dokumentenmanagementsysteme, die bereits in 2008
durch die Gemeinde Wadersloh angestoßen wurden sowie
- Erstinvestitionen in den Bereich Portaldienste

einzuplanen.

1.2 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2010 ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Gemäß § 14 EigVO hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der **Erfolgsplan** gem. § 15 EigVO enthält sämtliche voraussehbaren Erträge (werden mit führendem "-"Zeichen dargestellt) und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und basiert auf den erzielten Ergebnissen des Jahres 2008 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2009. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Erfolgsplan zeigt neben den Planansätzen 2010 auch die mittelfristigen Ansätze für die Jahre 2011 bis 2014.

Der **Vermögensplan** enthält gem. § 16 EigVO:

- alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ergeben und
- die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Auf der Einnahmenseite des Vermögensplans sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachzuweisen. Deckungsmittel, die aus dem Haushalt der Gemeinde stammen, müssen mit den Ansätzen im Haushaltsplan der Gemeinde übereinstimmen.

Die **Stellenübersicht** enthält gem. § 17 EigVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für tariflichen Beschäftigten einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber. Beamte, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht der citeq nur nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen angegeben.

Erfolgsplan 2010 der citeq

Erträge	EURO
Umsatzerlöse	20.737.140
Sonstige betriebliche Erträge	20.000
Zinsen und ähnliche Erträge	377.030
	21.134.170
Aufwendungen	EURO
Materialaufwand	5.512.110
Personalaufwand	8.353.630
Abschreibungen	4.293.910
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.752.180
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kreditmarkt)	149.160
Steuern	50.770
	20.111.760
Planmäßiger Jahresüberschuss	1.022.410

Vermögensplan 2010 der citeq

Die Auszahlungen und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Auszahlungen	EURO
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	5.192.140
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	4.293.910
Ausschüttung an die Stadt Münster	665.850
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	656.230
	10.808.130

Deckungsmittel	EURO
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	1.022.410
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	4.293.910
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	907.350
Investitionszuschüsse	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	4.584.460
	10.808.130

Liquiditätsänderung	
Veränderung Liquidität	0
	0

Münster, den 08.10.2009

gez.
Tewes
Werkleiter

gez.
Dr. Heinrichs
Stadtrat

gez.
Bickeböller
Stadtkämmerin

2. Erfolgsplan citeq

	Gesellschaft: citeq	citeq					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Umsatzerlöse	-18.745.030	-20.737.140	-20.685.970	-20.686.240	-20.811.240	-20.811.240
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-15.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
4	Gesamtleistung	-18.760.030	-20.757.140	-20.705.970	-20.706.240	-20.831.240	-20.831.240
5	Materialaufwand	5.093.670	5.512.110	5.337.740	5.231.830	5.235.840	5.214.510
6	Personalaufwand	7.153.670	8.353.630	8.080.280	8.122.840	8.220.290	8.295.670
7	Abschreibungen	3.730.070	4.293.910	4.364.910	4.373.710	3.842.890	3.458.250
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.810.770	1.752.180	1.628.080	1.629.000	1.754.930	1.751.890
9	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-971.850	-845.310	-1.294.960	-1.348.860	-1.777.290	-2.110.920
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-419.340	-377.030	-370.460	-370.460	-370.460	-370.460
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.500	149.160	171.530	161.200	153.870	159.220
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.155.690	-1.073.180	-1.493.890	-1.558.120	-1.993.880	-2.322.160
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.155.690	-1.073.180	-1.493.890	-1.558.120	-1.993.880	-2.322.160
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	49.580	49.580	49.580	49.580	49.580
18	sonstige Steuern	1.200	1.190	1.190	1.190	1.190	1.190
19	Jahresüberschuss	-1.154.490	-1.022.410	-1.443.120	-1.507.350	-1.943.110	-2.271.390

2.1 Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster

	Gesellschaft: citeq	citeq: Bereich Münster					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Umsatzerlöse	-7.566.700	-7.666.370	-7.679.210	-7.679.210	-7.679.210	-7.679.210
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-15.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
4	Gesamtleistung	-7.581.700	-7.686.370	-7.699.210	-7.699.210	-7.699.210	-7.699.210
5	Materialaufwand	1.666.040	1.455.780	1.442.170	1.438.430	1.438.030	1.428.190
6	Personalaufwand	2.696.830	3.079.450	3.007.560	3.029.310	3.067.380	3.099.090
7	Abschreibungen	1.908.200	1.972.120	2.167.190	2.147.770	1.693.600	1.441.810
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	465.130	438.070	437.590	437.950	439.160	438.050
9	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-845.500	-740.950	-644.700	-645.750	-1.061.040	-1.292.070
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-349.340	-335.030	-328.460	-328.460	-328.460	-328.460
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.890	64.450	77.950	84.480	85.600	78.020
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.080.950	-1.011.530	-895.210	-889.730	-1.303.900	-1.542.510
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.080.950	-1.011.530	-895.210	-889.730	-1.303.900	-1.542.510
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	24.790	24.790	24.790	24.790	24.790
18	sonstige Steuern	760	750	750	750	750	750
19	Jahresüberschuss	-1.080.190	-985.990	-869.670	-864.190	-1.278.360	-1.516.970

2.2 Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP)

	Gesellschaft: citeq	citeq: Bereich MEP					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Umsatzerlöse	-2.127.190	-2.492.150	-2.493.420	-2.493.690	-2.493.690	-2.493.690
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-2.127.190	-2.492.150	-2.493.420	-2.493.690	-2.493.690	-2.493.690
5	Materialaufwand	186.530	529.420	513.850	513.500	527.110	533.770
6	Personalaufwand	805.650	963.410	941.820	948.820	960.810	970.860
7	Abschreibungen	757.710	769.750	697.540	693.640	686.580	673.330
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	223.940	203.760	203.640	203.810	204.260	203.930
9	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-153.360	-25.810	-136.570	-133.920	-114.930	-111.800
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.030	22.120	21.920	20.510	21.590	28.880
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-123.330	-3.690	-114.650	-113.410	-93.340	-82.920
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-123.330	-3.690	-114.650	-113.410	-93.340	-82.920
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
18	sonstige Steuern	200	210	210	210	210	210
19	Jahresüberschuss	-123.130	-3.480	-114.440	-113.200	-93.130	-82.710

2.3 Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)

	Gesellschaft: citeq	citeq: Bereich ÖrV					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Umsatzerlöse	-9.051.140	-10.578.620	-10.513.340	-10.513.340	-10.638.340	-10.638.340
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-9.051.140	-10.578.620	-10.513.340	-10.513.340	-10.638.340	-10.638.340
5	Materialaufwand	3.241.100	3.526.910	3.381.720	3.279.900	3.270.700	3.252.550
6	Personalaufwand	3.651.190	4.310.770	4.130.900	4.144.710	4.192.100	4.225.720
7	Abschreibungen	1.064.160	1.552.040	1.500.180	1.532.300	1.462.710	1.343.110
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.121.700	1.110.350	986.850	987.240	1.111.510	1.109.910
9	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	27.010	-78.550	-513.690	-569.190	-601.320	-707.050
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-70.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.580	62.590	71.660	56.210	46.680	52.320
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.590	-57.960	-484.030	-554.980	-596.640	-696.730
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	48.590	-57.960	-484.030	-554.980	-596.640	-696.730
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	24.790	24.790	24.790	24.790	24.790
18	sonstige Steuern	240	230	230	230	230	230
19	Jahresfehlbetrag (2009)/ Jahresüberschuss	48.830	-32.940	-459.010	-529.960	-571.620	-671.710

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Plan 2009 erhöhen sich die Umsatzerlöse um ca. 1.992 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Münster erhöhen sich im Vergleich zum Plan 2009 um ca. 100 T€. Dies ist das Ergebnis aus neu hinzugekommener oder der Erweiterung bestehender Anwendungen einerseits und der Umsetzung von Anwendungen aus dem Münster- in den ÖRV-Bereich (Balvi – Veterinär, Virtuoso – Musikschule) andererseits. Hauptsächlich sind dies Anwendungen im Bereich der Bibliotheken (RFID, BIB-Control), des Hochbaus (Schließanlage Intras) sowie im Bereich des Internets der Internetfilter, welche hinzugekommen sind. Ferner werden zusätzlich Erträge zentral abgerechnet (Mobilfunktelefonie), denen andererseits Materialaufwendungen gegenüberstehen. Gleiches gilt für die Bereitstellung eines Portals für den Bereich Münster. Hier wurden den geplanten Aufwendungen Erträge in gleicher Höhe gegenübergestellt.

Im MEP-Bereich sind es die Datenleitungskosten, die künftig einerseits zu weiteren Erträgen und andererseits zu erhöhten Materialaufwendungen führen. Insgesamt beträgt die Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Plan 2009 365 T€.

Im ÖRV-Bereich erhöhen sich die Umsatzerlöse um ca. 1.527 T€ gegenüber dem Plan 2009. Diese resultieren aus einer Reihe verschiedener Maßnahmen. So wird die alte Personalabrechnung durch eine unter SAP laufende Abrechnung ersetzt. Insgesamt erhöhen sich die Erlöse in diesem Bereich. Weitere Module, wie HSH Oliwa oder LuG, BI und Gebäudemanagement unter Infoma oder Ergänzungen zum Führerscheinwesen, zum Kfz-Verfahren, zum Personenstand, zum Feuerchutz, zum Bereich Jugend und die Abrechnung höherer Fallzahlen ermöglichen eine Erhöhung des Umsatzes gegenüber 2009 im Bereich der Anwendungen. Darin enthalten sind auch Leistungen, die einerseits zu höheren Erlösen führen und andererseits zusätzlichen Aufwand hervorrufen. Dies gilt auch für die Weiterberechnung von Leistungen für ergänzende Arbeiten im Zusammenhang mit SAP-NKF und SAP-TFA und Erlösen für Porto und Kuvertierung für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer.

Im Bereich des Betriebs und der Unterhaltung von Netzen wird es im ÖRV-Bereich zu geringeren Erlösen im Vergleich zum Plan 2009 kommen, die sich aus der Neukalkulation des Netzpreises unter MPLS ergeben. Im Bereich der Dienste wird es deutliche Erlösmehrungen vor allem durch das geplante SAP-Portal und Rathaus 21 geben, denen in gleicher Höhe Aufwendungen gegenüberstehen. Im Bereich der Dienstleistung und Betreuung sind es vor allem die geplanten Dokumentenmanagementsysteme für Wadersloh und Münster, die für höhere Erlöse gegenüber dem Plan 2009 verantwortlich sind.

Sonstige betriebliche Erträge

Bestandteil dieser Position sind u. a. die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, z. B.: Hilfsstoffe, Strom, Treibstoffe sowie
- Aufwendungen für bezogene Leistungen: Aufwendungen der Fahrzeugunterhaltung, Wartung, Miete und Aufwendungen für die Unterhaltung immaterieller Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Entsorgungs- und Leasingaufwendungen sowie Aufwendungen für Datenleitungen.

Der Materialaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2009 um ca. 418 T€. Ausschlaggebend sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Einführungsunterstützung der neuen Personalabrechnungssoftware unter SAP, abschließender Unterstützungsleistungen für SAP-NKF und SAP-TFA, Infoma sowie Erweiterungen im Sozialwesen und Ordnungswidrigkeitenverfahren. Ferner ist die Einrichtung eines Portals geplant und es ist ein größerer Posten an Datensicherungsmaterial zu berücksichtigen. Der Aufwand für Datenleitungen steigt auf Grund der zentralen Abrechnung der Datenleitungen im Bereich MEP.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus:

- Löhne und Gehälter: Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie geldwerte Sachaufwendungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter. Ferner Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte und pauschalisierte Steuern.
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung: Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung als auch Beihilfen und Zuführung zu den Beihilferückstellungen, Unterstützungsleistungen für Beamte, Angestellte, Arbeiter sowie die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und Versorgungsaufwendungen, Sonderzuwendungen und Beihilfen für Ruhestandsbeamte, sowie die Beiträge zur Unfallversicherung für Angestellte.

Die Personalaufwendungen der citeq werden durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster hochgerechnet. In der Hochrechnung berücksichtigt wurde:

- Erhöhung der Besoldung / Versorgungsbezüge um 1,2 % zum 01.02.2010
- Leistungsentgeltvolumen Beamte in Höhe von 1,0 % der ständigen Monatsbezüge
- Tarifierhöhung um 1,5 % zum 01.01.2010
- Aktuelle Besoldungs- und Tarifvorschriften und Beitragssätze in der der Zusatzversorgung und Sozialversicherung

Demnach erhöht sich der Personalaufwand in der citeq gegenüber dem Plan 2009 um planmäßig 1.200 T€. Die Löhne und Gehälter werden ebenso steigen wie die Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung. Im Bereich der Altersversorgung werden die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach 2010 geringer ausfallen.

In den Löhnen und Gehältern ist ein fiktives Gehalt für die Nachfolge der Betriebsleitung in 2010 berücksichtigt. Ferner wurden die Löhne und Gehälter auch nach 2010 jeweils jährlich mit einer Steigerungsrate von 1,5 % und bei den Beamtenbezügen jährlich mit 1,0 % berechnet. Für ausscheidendes Personal wurden die Versorgungsbezüge weiter berücksichtigt.

In den Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung sind die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen enthalten. Sie wurden zum Jahresabschluss 2008 jeweils unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,2 % berechnet. Die Rückstellungen werden zum Jahresabschluss 2009 unter Berücksichtigung von 5,1 % und zum Wirtschaftsplan 2010 jeweils mit 5,0 % berechnet, wodurch nochmals deutliche Steigerungen der Rückstellungen entstehen. Zum Jahresende 2010 werden die Anforderungen des NKF erfüllt sein, so dass in den Folgejahren mit geringeren Zuführungsraten zu den Rückstellungen gerechnet wird.

Für die Nachfolge der Betriebsleitung in 2010 wurden keine Pensions- und Beihilferückstellungen berücksichtigt. Sollte die Stelle durch einen Beamten wieder besetzt werden, würden die Rückstellungen in 2010 mit dem jeweiligen Teilwert und später mit den Differenzen die Personalaufwendungen belasten.

Die Verteilung des Personalaufwands auf die Teilpläne der Bereiche Münster, MEP und ÖRV ist nach einer Gewichtung der Anteile zum 31.12.2008 und dem Quartalsergebnis zum 30.06.2009 erfolgt. Durch die Verlagerung von Arbeitsschwerpunkten sind jedoch deutliche Verschiebungen möglich.

Die u. a. für das Land Nordrhein-Westfalen übernommenen Aufgaben, wie DataClearing, sind zu einer unbefristeten Aufgabe geworden. Folglich wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unbefristet übernommen. Diese Maßnahme ist in der Stellenübersicht und in den Personalaufwendungen berücksichtigt. Sie führt nicht zu Mehrkosten.

Abschreibungen

Bestandteil dieser Position sind die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen (Software), Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (u. a. Hardware) und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibungen werden voraussichtlich um ca. 564 T€ über dem Planansatz 2009 liegen.

Im Münster-Bereich sind es neben den Ersatzinvestitionen vor allem die Neuinvestitionen welche die Abschreibungen über den Plan 2009 heben.

Im MEP-Bereich sind es Ersatzinvestitionen, welche die Abschreibungen über den Plan 2009 heben.

Im ÖRV-Bereich liegen die Abschreibungen über dem Vorjahreswert. Gründe liegen vor allem in vorgezogenen Investitionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen geprägt durch:

- Portoaufwendungen, die auch durch Wahlen (Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) stark beeinflusst werden,
- Miete für das Gebäude Scheibenstraße,
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der citeq und
- durch sonstige Geschäftsaufwendungen, die durch Kooperation mit Querschnittsämtern der Stadtverwaltung Münster entstehen.

In den vergangenen Jahren stiegen die Aufwendungen für Versicherungsbeiträge im MEP-Bereich in Abhängigkeit der Diebstähle in diesem Bereich. Diese Tendenz ist stark rückläufig, weshalb zwar mit gleichbleibenden Versicherungsbeiträgen zu rechnen ist aber die Aufwendungen für den Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen im Plan geringer angesetzt werden konnten. Die Portokosten schwanken auf Grund durchzuführender Wahlen. Im Jahr 2010 ist es vor allem die Landtagswahl, welche die Portoaufwendungen auf hohem Niveau hält aber geringer ausfällt als 2009. Die Mietaufwendungen können mit dem tatsächlichen Wert angesetzt werden, da Erhöhungen nicht eingeplant werden müssen. Auch die anderen sonstigen Personalaufwendungen können geringer angesetzt werden, da die geplanten Nachzahlungen in 2009 getätigt wurden und in 2010 nicht wieder anfallen werden. Insgesamt fallen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber 2009 um 59 T€ geringer aus.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge ergeben sich, wie bereits in den Vorjahren, aus der Verzinsung der Forderung für die Pensionsrückstellungen. Diese werden im Bereich Münster vereinnahmt. Im Rahmen der Abwicklung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen einschließlich der diesbezüglichen

Zahlungen für verschiedene Kommunen erhält die citeq von den Kooperationspartnern des ÖRV-Bereichs unterjährige Vorauszahlungen. Aus der Anlage der kurzfristigen Vorauszahlungen werden Zinserträge erzielt, die dem ÖRV-Bereich gut geschrieben werden. Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus werden die Zinserträge von privaten Unternehmen wahrscheinlich geringer als in 2009 geplant, ausfallen. Die Verzinsung der Forderung für Pensionsbeträge wird in 2010 vereinbarungsgemäß mit 5,0 % vorgenommen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand wird voraussichtlich sinken. Grund dafür sind die zurzeit geringen Zinsen am Kapitalmarkt. Da Investitionen durch Kassenkredite finanziert werden, ist die citeq von dieser Entwicklung positiv betroffen. Die citeq rechnet mit Zinsen von 3,5 % auf Fremdkapital. Insgesamt wird mit einem um ca. 86 T€ geringen Zinsaufwand gegenüber dem Plan 2009 gerechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet die Steuern vom Einkommen und Ertrag für Umsätze mit den Betrieben gewerblicher Art sowie Kfz-Steuern.

Jahresüberschuss

Die Erweiterung und Ergänzung der Produktpalette einerseits und die zentrale Abrechnung von Leistungen andererseits führt innerhalb der citeq zu höheren Erlösen denen höhere Aufwendungen gegenüber stehen. Da nicht alle Aufwendungen sofort an die Kunden weitergegeben werden können, wird der Jahresüberschuss im Plan 2010 insgesamt 132 T€ geringer ausfallen als im Plan 2009. In den Folgejahren liegt der Planüberschuss jedoch deutlich über den Planergebnissen der Jahre 2009 und 2010.

3. Finanz- und Vermögensplan citeq

Auszahlungen (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	5.192.140	3.807.500	2.849.130	2.778.160	3.440.290
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	4.293.910	4.364.910	4.373.710	3.919.690	3.755.600
Ausschüttung an die Stadt Münster	665.850	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	656.230	907.350	578.520	538.680	557.900
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	10.808.130	9.079.760	7.801.360	7.236.530	7.753.790
Deckungsmittel (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	1.022.410	1.443.120	1.507.350	1.943.110	2.271.390
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	4.293.910	4.364.910	4.373.710	3.842.890	3.458.250
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	907.350	578.520	538.680	557.900	546.710
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	4.584.460	2.693.210	1.381.620	892.630	1.477.440
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	10.808.130	9.079.760	7.801.360	7.236.530	7.753.790
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

3.1 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster

Auszahlungen (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	2.863.540	2.296.220	2.000.860	1.424.210	1.155.150
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	1.972.120	2.167.190	2.147.770	1.693.600	1.441.810
Ausschüttung an die Stadt Münster	665.850	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	198.180	267.670	170.660	158.910	164.580
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	5.699.690	4.731.080	4.319.290	3.276.720	2.761.540
Deckungsmittel (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	985.990	869.670	864.190	1.278.360	1.516.970
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	1.972.120	2.167.190	2.147.770	1.693.600	1.441.810
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	267.670	170.660	158.910	164.580	161.280
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	2.473.910	1.523.560	1.148.420	140.180	-358.520
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	5.699.690	4.731.080	4.319.290	3.276.720	2.761.540
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

3.2 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich MEP

Auszahlungen (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	951.460	477.340	471.400	662.080	981.560
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	769.750	697.540	693.640	686.580	673.330
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	56.440	81.660	52.070	48.480	50.210
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	1.777.650	1.256.540	1.217.110	1.397.140	1.705.100
Deckungsmittel (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	3.480	114.440	113.200	93.130	82.710
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	769.750	697.540	693.640	686.580	673.330
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	81.660	52.070	48.480	50.210	49.200
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	922.760	392.490	361.790	567.220	899.860
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	1.777.650	1.256.540	1.217.110	1.397.140	1.705.100
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

3.3 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV

Auszahlungen (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	1.377.140	1.033.940	376.870	691.870	1.303.580
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	1.552.040	1.500.180	1.532.300	1.539.510	1.640.460
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	401.610	558.020	355.790	331.290	343.110
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	3.330.790	3.092.140	2.264.960	2.562.670	3.287.150
Deckungsmittel (Angaben in €)	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	32.940	459.010	529.960	571.620	671.710
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	1.552.040	1.500.180	1.532.300	1.462.710	1.343.110
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	558.020	355.790	331.290	343.110	336.230
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	1.187.790	777.160	-128.590	185.230	936.100
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	3.330.790	3.092.140	2.264.960	2.562.670	3.287.150
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

Folgende Vorhaben werden im Wirtschaftsplanzeitraum einen wesentlichen Stellenwert einnehmen:

Systemraum

Im Rahmen der Erweiterung der Feuerwache 1 und dem Neubau der Leitstelle der Feuerwehr am York-Ring wird durch die Stadt Münster ein Rechenzentrum für die citeq realisiert, um fehlende Kapazitäten u. a. hinsichtlich Platz, Energieversorgung und Klimatisierungstechnik auszugleichen. Dieses Zentrum soll 2012 in Betrieb genommen werden. Für die systemgerechte Ausstattung sind in 2011 und 2012 noch nicht genau festgelegte Investitionen zu tätigen.

SAP-HCM

Neben der Einführung weiterer Module, wie Zeitwirtschaft und Personalmanagement ist die Einführung der Personalabrechnung bei weiteren, auch größeren, Kunden geplant. Hierzu sind neben weiterem Personal auch Investitionsressourcen erforderlich.

Portal

Auf der Basis von SAP Netweaver wird mit der von der Stadt Hagen entwickelten Anwendung „Rathaus 21“ eine Basisportallösung geschaffen, die Grundlage für alle geplanten E-Government-Anwendungen sein wird.

Einheitlicher Ansprechpartner (EA)

Die Kreise Borken, Steinfurt, Coesfeld, Warendorf und die Städte Hamm und Münster haben sich zu einem einheitlichen Ansprechpartner Münsterland zusammengeschlossen und die citeq beauftragt, die IT-Lösungen zu erstellen.

E-Government

Zahlreiche Gesetzesänderungen und Initiativen aus EU, Bund und Land machen es erforderlich, dass immer mehr Dienstleistungen der Kommunen digital angeboten werden. Hinzu kommt das Bestreben von Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft, immer mehr Dienstleistungen der Kommunen abzufordern. Die Stadt Münster möchte mit initiierten E-Government-Projekten diesen Forderungen frühzeitig nachkommen. Hierzu ist die citeq im Rahmen der Prozessoptimierung und IT-Umsetzung stark gefordert.

Dokumentenmanagement-System (DMS) / Archivierung

Im Rahmen von E-Government/Verwaltungsmodernisierung ist der Einsatz eines Dokumenten-Management-Systems (neuer Begriff: Enterprise Content Management System -ECM-) von großer Bedeutung.

Unter dem Begriff Dokumenten-Management-System ist ein aufeinander abgestimmtes Set von organisatorischen und technischen Maßnahmen und Werkzeugen zu verstehen, welches die Erzeugung, die Verwaltung, die Archivierung, das Retrieval und die Verteilung/Vorgangsbearbeitung (workflow) von Dokumenten wirkungsvoll unterstützt.

Neben der seit vielen Jahren bestehenden Archivierung der Grundbesitzabgabenbescheide wurde ein Pilotprojekt DMS für die Gemeinde Wadersloh eingerichtet. Bei weiteren Kunden der citeq besteht Interesse DMS zur Geschäftsprozessoptimierung einzusetzen.

SAP Business Information Warehouse (BW)

SAP definiert die Applikation Business Information Warehouse als ein System zur analytischen Aufbereitung der Unternehmensdaten und zur Entscheidungsunterstützung.

Anfang 2008 hat die citeq das BW-Testsystem und das BW-Produkktivsystem installiert. Für die Stadtkassen Münster und Hamm wurden gewünschte Berichte im Reporting-cockpit bereitgestellt. Weitere Berichte werden in einem Strategiekonzept erarbeitet. Um Synergieeffekte zu erzielen, soll eine KDN-Berichtsstrategie abgestimmt und realisiert werden.

Investitionen

Die Investitionen ergeben sich aus dem Investitionsplan der Bereiche Münster, MEP und ÖRV mit den folgenden Schwerpunkten:

Bereich Münster		
Leistung	Wert in €	Beschreibung
Software	930.350	Im Wesentlichen: • Identity Management - Mitarbeiterportal, • Schnittstelle IMSWare-Arriba, • IT-Systemmanagement • Softwareerweiterung LoB, • E-Vergabe, • Software Sicherheitsmanagement • BIBLIOTHECA.net mit verschiedenen Modulen • Lissy.WEB • Umweltdatenmanagement • Grünflächenmanagement-Matec • IT-Unterstützung Dichtigkeitsnachweis • straßenverkehrsrechtlich Genehmigung • Verwaltung und Planung Wochenmarkt/Send • Vorbeugender Brandschutz • Amtssteuerung • Business Intelligence
PKW	41.000	PKW
Mobiliar	90.000	Ersatz und Ergänzung Büromobiliar, Systemraumausstattung
Systemraumtechnik	100.000	Systemraumtechnik neuer Systemraum
PC	140.935	Geplant ist der Ersatz von 296 PC-Systemen (u. a. auch citeq-Bedarf), deren Standzeit von durchschnittlich 4,5 Jahren erreicht ist. Ferner der Ersatz von weiteren 25 Handhelds und 3 Thin Clients.
Notebooks	25.840	Geplant ist der Ersatz von ca. 34 Notebooks, deren Standzeit von durchschnittlich 4,5 Jahren erreicht ist.
Server	63.715	Ersatz verschiedener Serversysteme mit unterschiedlichen Betriebssystemen.
Monitore	98.470	Geplant ist der Ersatz von 514 Monitoren, deren durchschnittliche Standzeit von 4,5 Jahren erreicht ist.
Drucker, Plotter, Scanner	89.240	Erstmals sollen auch Drucker nach eingehender Bedarfsplanung und langem Einsatz planmäßig getauscht werden. Davon betroffen sind ca. 75 Drucksysteme mit einer Standzeit von über 8 Jahren. Ferner sind Scanner, die für eine reibungslose Sachbearbeitung notwendig sind, planmäßig zu ersetzen.
Sonstige Peripherie	19.350	Hierunter fallen vor allem Ersatzinvestitionen für Beamer, Funktechnik für das Amt 32, ein Kassenautomat, eine Aufrufanlage und eine Lautsprecheranlage.

Bereich Münster		Bereich Münster
Leistung	Wert in €	Beschreibung
Netztechnik	265.000	Investitionen in das städtische Netz. Dabei werden zentrale Systeme getauscht und einige Schulen an das städtische Lichtwellen-Netz angebunden. Hieraus ergeben sich neben Bandbreitenvorteilen auch wirtschaftliche Vorteile, da u. a. die angemieteten Leitungen entfallen können.
Datennetz	390.000	
TK-Anlagen	140.000	Im Wesentlichen Investitionen für ein VOIP Referenzprojekt und D115 ergänzende Technik
GWG	399.640	Für sog. Trivialsoftware, zu der auch die Betriebssysteme für die PC's zählen, Telefaxgeräte und USV-Geräte sowie .
Sonstiges	70.000	Hierunter werden die Investitionen • für die Fraktionen, • von Internetzugängen in städtischen Sitzungsräumen summiert
Gesamtsumme	2.863.540	

Bereich MEP		
Leistung	Wert in €	Beschreibung
PC	272.880 €	Geplant ist der Ersatz von 758 PC-Systemen, deren Standzeit von durchschnittlich 4,5 Jahre erreicht ist.
Notebooks	133.760 €	Geplant ist der Ersatz von ca. 176 Notebooks, deren Standzeit von durchschnittlich 4,5 Jahren erreicht ist, wobei zum heutigen Zeitpunkt Tendenzen erkennbar sind, einige vorhandene Notebooks gegen PC zu tauschen.
Server	142.800 €	Die Server werden nach Ablauf der durchschnittlichen Standzeit von ca. 4 Jahren regulär ersetzt, um den ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht zu erhalten. Für 2010 werden es voraussichtlich 48 sein.
Monitore	128.420 €	Geplant ist der Ersatz von 751 Monitoren, deren durchschnittliche Standzeit von 4,5 Jahren erreicht ist.
Drucker, Plotter, Scanner	90.870 €	Ersetzt werden in der Regel Tintenstrahldrucker durch Laserdrucker, die geringere laufende Kosten verursachen und oft vernetzt betrieben werden.
Sonstige Peripherie	40.150 €	Ersatz von Beamern oder anderen innovativen Systemen
GWG (USV, Betriebssystem, gewöhnliche GWG)	142.580 €	Für sog. Trivialsoftware, zu der auch die Betriebssysteme für die PC's zählen und sonstige gewöhnliche GWG, wie z.B. USV-Einheiten für die Server.
Gesamtsumme	951.460 €	

Bereich ÖrV		
Beschreibung	Wert in €	Beschreibung
Software	797.780 €	Im Wesentlichen Investitionen in die neue • JRB-Tools, • Lizenzen Infoma LuG Warendorf, • Infoma BI, • Infoma: SW Analyse- Steuerungssystem, • Infoma: SQL-Server, • Infoma/SER: DMS/Rechnungseingang, • Upgrade auf Doxis 4.0 • Einführung DMS in Wadersloh • Druck-Outputmanagement DANKA • Personalmanagement: ESS/MSS-Lizenzen • Clone & Test • SAP Netweaver (Community Lizenzen) • SAP Netweaver Portal-Software und • Rathaus 21.
Server	247.630 €	Die Server werden nach Ablauf der durchschnittlichen Standzeit von ca. 4 Jahren regulär ersetzt, um den ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht zu erhalten, ein Formularserver
Monitore	1.050 €	Interner citeq-Bedarf
Drucker, Plotter, Scanner	680 €	
Sonstige Peripherie	275.000 €	Folge- und Erweiterungsinvestitionen für den Networker und für das DMS-Projekt Münster
Netztechnik	35.000 €	Ersatzinvestition für zentrale Router und für das DOI-Netz (ehemals Testa)
GWG	20.000 €	Trivialsoftware und gewöhnliche GWG
Gesamtsumme	1.377.140 €	

4. Stellenübersicht 2010 der citeq

Der Gesamtstellenbestand der citeq stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009	Besetzte Stellen am 30.06.2009
Beamte	46,99	47,99	45,80
Tariflich Beschäftigte	57,28	52,28	48,98
insgesamt	104,27	100,27	94,78

Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

EntgGr	Zahl der Stellen 2010	Veränderung	Zahl der Stellen 2009	Besetzte Stellen am 30.06.2009
15	1,00		1,00	1,00
12	2,00		2,00	2,00
11	18,50	1,00	17,50	15,72
10	23,78	3,00	20,78	20,46
9	1,00		1,00	0,80
8	7,00		7,00	7,00
7	3,00	1,00	2,00	1,00
5	1,00		1,00	1,00
Summe	57,28	5,00	52,28	48,98

Nachrichtlich: Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2010	Veränderung	Zahl der Stellen 2009	Besetzte Stellen am 30.06.2009
A16	1,00		1,00	1,00
A15	1,00		1,00	1,00
A14	2,00	-1,00	3,00	3,00
A13gD	12,00			
A12	19,13		12,00	12,00
A11	7,00		19,13	17,51
A10	3,00		7,00	6,44
A09gD			3,00	3,00
A09mD	0,86		0,86	0,85
A08	1,00		1,00	1,00
Summe	46,99	- 1,00	47,99	45,80

In der citeq befinden sich zurzeit sechs Mitarbeiter in der Ausbildung. In 2010 werden wieder 4 Auszubildende eingestellt. Die Auszubildenden werden bereichsübergreifend für die folgenden Berufsbilder ausgebildet:

- Informatikkaufrfrau/Informatikkaufmann
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Informationselektroniker

Einzelaufstellungen

Stellenänderungen

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.11.0006	A14	G10	0,5	Sachbearbeiter
18.23.0004	A14	G10	0,5	Sachbearbeiter
18.20.00111	A12	G10	0,50	Sachbearbeiter

Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –

Projekt	EntgGr/BesGr	Stelle	Befristung bis	Bemerkung
Einführung SAP HCM	G10	1,00	30.11.2011	Finanzierung durch ÖrV
Einführung IMSWare	G09	1,00	30.06.2011	Finanzierung aus IMSWare
Einführung IMSWare	G09	1,00	30.06.2011	Finanzierung aus IMSWare
Umstellung Anwendungen unter Coldfusion	G09	1,00	30.09.2011	Finanzierung durch ÖrV
Umstellung SOZ NW auf Linux	G10	1,00	22.03.2011	Finanzierung durch ÖrV
KDV-Projekt	G11	1,00	14.06.2011	Förderung durch das Land NRW
Einführung SAP-Modul Berichtswesen (BW)	G10	0,50	14.07.2011	Finanzierung durch ÖrV

5. Organigramm

citeq

Stand: 01.03.2009

